

KINDER

Entdeckerheft



Wuff, so schön und groß ist unser Planet!



Aus dem All betrachtet



Wildtier des Jahres



Gott hat auch uns erschaffen.

Unsere Erde - wunderbare Schöpfung

04

GOTT SCHUF Himmel und Erde

Hannah und Paul gehen in eine Klasse. Heute im Reliunterricht hat die Lehrerin etwas über die Erde erzählt. Die beiden unterhalten sich auf ihrem Nach-Hause-Weg darüber: „Sag mal Hannah, hast du das mit dieser Schöpfung verstanden, von der uns Frau Schilling erzählt hat?“ Hannah meint: „Ja, klar hab ich das verstanden, ist doch ganz einfach: Gott hat uns Menschen, die Tiere, die Erde, Wasser, Himmel und Erde gemacht.“

„Aber wie?“, fragt Paul nach. Er kann nicht so richtig glauben, dass jemand einfach so aus dem Nichts eine ganze Welt erschaffen kann.

Hannah versucht es ihm zu erklären: „Also, Gott ist ewig. Das heißt, er hat schon immer existiert und wird auch in der Zukunft immer da sein. Und Gott ist auch der Schöpfer. Er hat unsere Erde, also diesen Planeten gemacht. Dann schuf er erst das Licht. Außerdem bedachte er, dass es Luft zum Atmen, also einen Himmel geben muss. Danach ließ Gott all das Wasser zurückweichen, sodass an einigen Stellen auf dem Planeten Land sichtbar wurde. Als das fertig war, dachte Gott sich Sonne, Mond und Sterne aus.

Anschließend fing Gott an, Leben auf die Erde zu bringen. Erst machte er Tiere, die im Wasser und in der Luft leben: Fische, Wale, Vögel, und so weiter. Als Nächstes erschuf er alle Tiere und Pflanzen an Land: Pferde, Elefanten, Hunde, Mäuse, Bären... Puh, ich kann die gar nicht alle aufzählen. Und ganz zum Schluss machte er uns Menschen. Das tat er, weil wir Menschen das Besondere an seiner Schöpfung sein sollten. Er wollte uns so gestalten, dass wir ihm ähnlich sind.“

„Boah“, staunt Paul, „da hab ich eben im Unterricht echt nicht aufgepasst. Das ist ja total spannend! Aber ich verstehe immer noch nicht, wie das gehen konnte. Niemand kann doch einfach so aus dem Nichts etwas erschaffen.“

Hannah überlegt: „Kein MENSCH kann so etwas schaffen, aber

Gott. Er ist ja auch kein Mensch, sondern viel größer und mächtiger. Deshalb können wir vieles nicht, was Gott kann.“ Paul überlegt einen Moment: „Ja ok, ich glaube, jetzt hab ich's verstanden.“

Und heute?

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie all das um uns herum eigentlich entstanden ist? Wenn man genau hinschaut, kann man überall auf der Erde ganz viele kleine und große Wunder entdecken. Wunder wie Schneeflocken, von denen jede einzelne Flocke einzigartig ist. Oder wie wunderschön Blumen sind. Oder wie viele verschiedene Tiere es gibt. All das kann kein Zufall sein. Genauso wenig, wie du kein Zufall bist. Gott hat dich ausgedacht. Und schon bevor du im Bauch deiner Mama herangewachsen bist, wusste er alles über dich: Wie du aussehen wirst, wie deine Stimme klingen wird, wie groß du einmal werden wirst. Er hat dich sehr lieb, genauso wie du bist.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1 In Psalm 139, 14-16 (Hfa) beschreibt David, dass Gott uns schon vor unserer Geburt gesehen und gekannt hat.

„H_rr, ich d_nk_dir d_für, d_ss du mich
so wund_rb_r und_inzig_rtig g_m_cht
h_st! Groß_rtig ist_ll_s, w_s du
g_sch_ff_n h_st - d_s_rk_nn_ich!
Schon_ls ich im V_rborg_n_n G_st_lt
_nn_hm, unsichtb_r noch, kunstvoll
g_bild_t im L_ib m_in_r Mutt_r, d_
w_r ich dir d_nnoch nicht v_rborg_n.
_ls ich g_r_d_rst_ntst_nd,
h_st du mich schon g_s_h_n.“

Setze
die fehlenden
Buchstaben ein:
a, e



Quizfrage

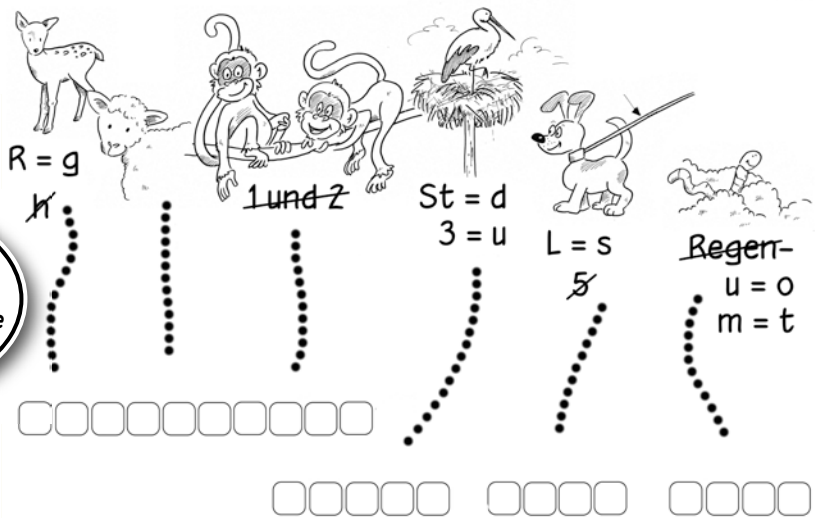
Aufg. 2 Was schuf Gott als Erstes?

- ☐ Wasser ☐ Licht ☐ Luft
☐ Sonne, Mond und Sterne

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Die ganze Welt wurde ...



Spielidee

Tier-Pantomime

Dieses Spiel könnt ihr zu zweit oder in zwei Gruppen spielen. Ein Kind denkt sich entweder ein Tier aus, oder bekommt eines vorgegeben, das es pantomimisch darstellen soll. Es darf also nur schauspielern, aber kein Wort sagen und auch keine Geräusche machen. Die anderen Kinder raten. Wer als Erstes das richtige Tier nennt, bekommt einen Punkt und darf in der nächsten Runde ein Tier vorspielen. Gewonnen hat, wer am Ende die meisten Punkte erhalten hat.

Aufgabe 4

Hm, ich probiere es vielleicht mal mit einem Löwen.



Mach mit!

Gottes wunderschöne Schöpfung kann man in so vielen kleinen Dingen entdecken. Wenn du das nächste Mal einen Spaziergang machst, auf dem Weg zur Schule oder wieder nach Hause bist, dann schau dir die Natur um dich herum mal ganz genau an. Welche kleinen oder großen Wunder kannst du entdecken?

Aufgabe 5

Daraus kannst du mit Freunden oder der Familie auch ein Spiel machen. Abwechselnd nennt jeder eine Sache, die er entdeckt, die Gott gemacht hat. Sagt Gott anschließend Danke für seine wunderbare Schöpfung.



Bibel-SMS Nr. 3

Elberfelder Übersetzung

Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist. Hebräer 11,3

Luther Übersetzung

Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, sodass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist. Hebräer 11,3

Aufgabe 6

Vers für die Jüngeren

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Johannes 11,25



SCHWERER FEHLER und seine Folgen

Nachdem Gott die Erde und alles darauf erschaffen hat, gibt er Adam und Eva einen ganz besonderen Ort zum Wohnen. Sie dürfen mit Gott zusammen im wunderschönen Garten Eden leben. Dieser Garten ist voller herrlicher Pflanzen und Tiere, und hat viel Obst und Gemüse, von dem die beiden essen können. Gott gibt ihnen alles, was sie zum Leben brauchen und noch viel mehr.

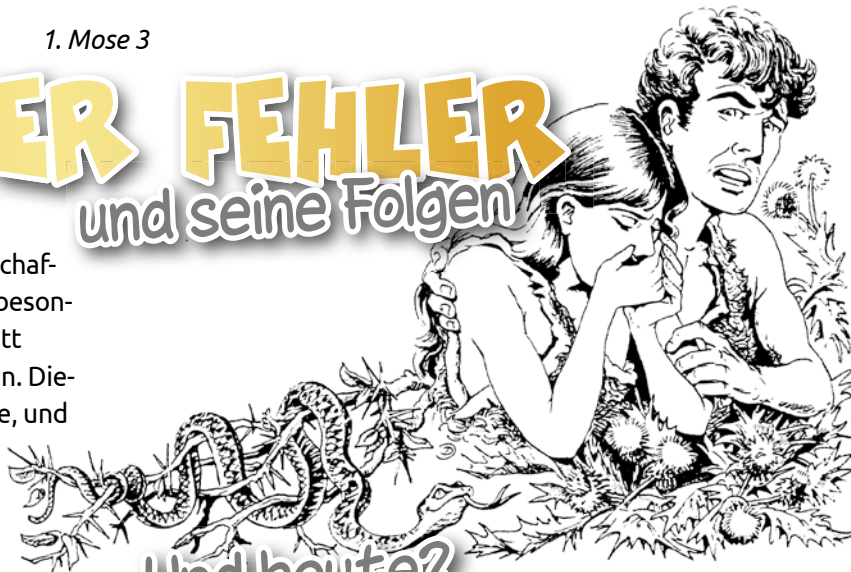
Nur bei einem Baum sagt er Adam und Eva, dass sie nicht davon essen dürfen. Dieser Baum heißt „der Baum der Erkenntnis“. Gott warnt die beiden eindringlich: „Wenn ihr von der Frucht dieses Baumes esst, müsst ihr sterben.“

Eines Tages kommt eine Schlange zu Eva. Diese Schlange ist der Teufel und er sagt zu ihr: „Hat Gott wirklich gesagt, dass ihr von diesem Baum nicht essen dürft?“

„Ja“, antwortet Eva, „sonst müssen wir sterben.“ Da lügt die Schlange: „Quatsch, ihr müsst nicht sterben, nur weil ihr von diesem Baum esst.“ Das macht Eva unsicher. Sie fand schon immer, dass die Früchte von diesem Baum besonders lecker aussehen und würde gerne wissen, wie sie schmecken. „Vielleicht, wenn ich nur eine ganz kleine Frucht nehme? Adam und Gott sind ja gerade nicht hier, vielleicht bemerkt es keiner von ihnen“, überlegt sie. Schon liegt eine der Früchte in ihrer Hand und Eva beißt hinein. Mmmh, die schmeckt wirklich lecker!

Da kommt Adam zu ihr und Eva gibt ihm die Frucht. Auch er ist neugierig und probiert. Doch je später es am Abend wird, desto mehr bekommen die beiden ein schlechtes Gewissen. Sie haben Gottes einzige Regel gebrochen und ihm nicht gehorcht. Dafür schämen sie sich furchtlich und bekommen Angst, wie Gott wohl reagieren wird.

Als Gott mit ihnen reden will, verstecken sich die beiden. Doch Gott kennt sie so gut, dass er ganz genau weiß, wo sie sind und wie es ihnen geht. Er weiß natürlich auch, was passiert ist, und ist sehr traurig darüber. Sie haben sich entschieden, gegen Gottes Willen zu handeln. Das ist Sünde. Und das bedeutet auch, dass sie nicht mehr für immer mit Gott zusammen im Garten Eden leben können. Sie müssen den schönen Garten verlassen. Und irgendwann werden sie sterben. Trotz allem, was passiert ist, hat Gott die beiden aber immer noch sehr lieb und lässt sie niemals allein.



Und heute?

Eva und Adam haben auf die falsche Person, den Teufel gehört. Das kann uns heute auch noch ganz schnell passieren. Dann tun wir vielleicht etwas, das Gott nicht gefällt. Gott ist zwar sehr traurig darüber, doch auch dich lässt er niemals allein. Er hat dich genauso lieb wie Adam und Eva. Er kennt dich und weiß, wie es dir geht. Sein großer Wunsch ist, dass du wieder zu ihm zurückkommst und auf ihn hören möchtest. Denn Gott weiß ganz genau, was gut für dich ist und was schlecht.

Schlag auf, lies nach!

Weil Gott uns liebt, hat er einen Weg gefunden, wie wir wieder zu ihm zurückkommen können. Davon schreibt der Apostel Paulus in Römer 5,1:

„Nachdem wir durch den _____ von unserer _____ freigesprochen sind, haben wir _____ mit Gott durch unseren _____ Jesus Christus.“ (Hfa)

Aufgabe 1

Setze die fehlenden Wörter ein: **Herrn, Schuld, Frieden, Glauben**

Quizfrage

Warum konnten Adam und Eva nicht mehr mit Gott zusammenleben?

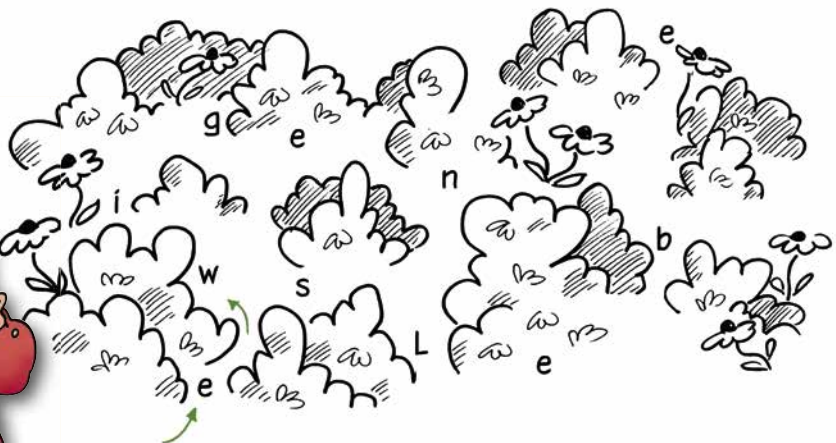
Aufgabe 2

- ☐ Er war sauer auf sie.
- ☐ Sie sollten einfach weg.
- ☐ Adam und Eva schämten sich und wollten nicht mehr bei ihm leben.
- ☐ Gott ist heilig! Darum kann alles Unheilige nicht bei ihm sein.

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Was möchte Gott in seiner Gnade verschenken? Die Lösung versteckt sich zwischen den Büschen im Garten. Verbinde die Buchstaben. Beginne bei den grünen Pfeilen unten links.



Bastelidee

Obstbaum

Du brauchst:

- Papier (weiß, grün, gelb, orange, rot)
- Buntstifte
- Kleber

So wird's gemacht:

Auf das weiße Blatt Papier einen Baum malen. Anschließend aus dem bunten Papier kleine Stücke reißen und zu Kügelchen zusammendrücken. Diese Kügelchen auf den Baum kleben.



Mach mit!

Wie ist es bei dir? Hast du schon verstanden, was dich von Gott trennt? Wenn ja, dann rede mit Gott darüber und bitte ihn um Verzeihung, also Entschuldigung. Er freut sich, wenn du zu ihm kommst und möchte dir gerne vergeben.

Wenn du noch Fragen dazu hast, dann rede mit deinen Eltern, einem Mitarbeiter in der Sonntagsschule oder im Kindergottesdienst. Oder mit jemandem, der eine Beziehung zu Gott hat, ob sie dir das noch einmal erklären können.



© Saskia Klingelhofer

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn. Römer 6,23

Luther Übersetzung

Der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn. Römer 6,23

Vers für die Jüngeren

Dieser Jesus wird so kommen, wie ihr ihn in den Himmel habt hingehen sehen. Apostelgeschichte 1,11



28.04.-
04.05.
2024

1. Mose 6,1 – 9,19

Die einzig mögliche RETTUNG

Mittlerweile leben viele Menschen auf der Erde. Aber alle haben Streit miteinander und jeder macht, was er will. Nach Gott fragt längst niemand mehr. Darüber ist Gott sehr traurig und er beschließt, die gesamte Schöpfung, alle Lebewesen auf der Erde, durch eine große Flut zu vernichten.

Allerdings gibt es noch Noah, der als Einziger nach Gott fragt. Er liebt Gott und möchte nach seinem Willen leben. Mit ihm spricht Gott über die kommende Flut, denn er will Noah und seine Familie retten. Darum gibt Gott ihm den Auftrag, ein großes Schiff zu bauen. Damit auch die Tierarten erhalten bleiben, soll von jeder Art immer ein Paar mitkommen. So können diese Tiere sich später wieder vermehren.

Noah hört Gott ganz genau zu, denn er sagt ihm exakt die Maße des Schiffes, wie er die Räume einteilen und wie alles abgedichtet werden soll. Dann macht er sich an die Arbeit. Viele Jahre ist Noahs Familie mit dem Bauen beschäftigt. Dann ist die Arche fertig und Gott schickt sie in das Schiff. Jede Tierart kommt paarweise dazu. Als alle an Bord sind, schließt Gott selbst die Tür. Noch eine Woche, dann setzt der angesagte, verheerende Regen ein.

Vierzig Tage lang Regen! Er prasselt nur so auf das Dach. Unsanft wird das Schiff vom festen Boden schaukelnd abgehoben, bis es über hohe Wellen dahintreibt. Im Schutz der Arche kann man nur ahnen, wie alles überflutet wird. Aber sie sind hier in Sicherheit.

Nach 150 Tagen gehen die Wassermengen allmählich zurück. Mit einem dumpfen Rumms setzt das Schiff schließlich auf. Doch es dauert noch drei Wochen, bis die Taube, die Noah hat fliegen lassen, am Abend mit einem frischen Olivenblatt im Schnabel zurückkommt. Nun weiß Noah, dass bald der Tag da ist, an dem alle das Schiff verlassen können.

Endlich wieder festen Boden unter den Füßen! Dankbar für diese Lebensrettung baut Noah einen Altar, auf dem er Gott ein Opfer bringt. Gott verspricht Noah: „So lange es diese Erde geben wird, soll es immer wieder Saat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht geben. Nie mehr werde ich die Menschheit durch eine Flut auslöschen!“

Da erscheint ein bunter Bogen am Himmel:

der

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 !

„Immer, wenn dieser am Himmel erscheinen wird, werde ich mich an dieses Versprechen erinnern!“, sagt Gott. Und dieses Versprechen gilt bis heute.



Und heute?

Es geht uns nicht anders, als den Menschen damals: Jeder will seinen eigenen Vorteil, kämpft für das, was er mag, und unterschiedliche Meinungen führen zu Streit. Das ist Sünde, die von Gott trennt, wegen der wir für immer verloren wären. Hätten die Menschen eingesehen, dass der Bau der Arche keine Dummheit war, sondern auch ihre Rettung gewesen wäre, hätten sie sicher Platz in der Arche gehabt! Unsere „Arche“ – unsere einzige Rettung – ist Jesus Christus. Er hat für deine und meine Schuld am Kreuz bezahlt. Weil er an unserer Stelle starb, dürfen wir für immer gerettet sein. Nimm sein Rettungsangebot an!

Schlag auf, lies nach!

Über unsere „Arche“, den Herrn Jesus, findest du eine wichtige Aussage in Hebräer 5,9 (Hfa):

Aufgabe 1

„Nachdem er (Jesus) sein Opfer am Kreuz vollbracht hatte, ist er für _____, die ihm _____ sind, zum _____ und _____ geworden.“

Lies rückwärts und setze die Wörter ein:

retteR / ella / resölrE / masroheg

Quizfrage

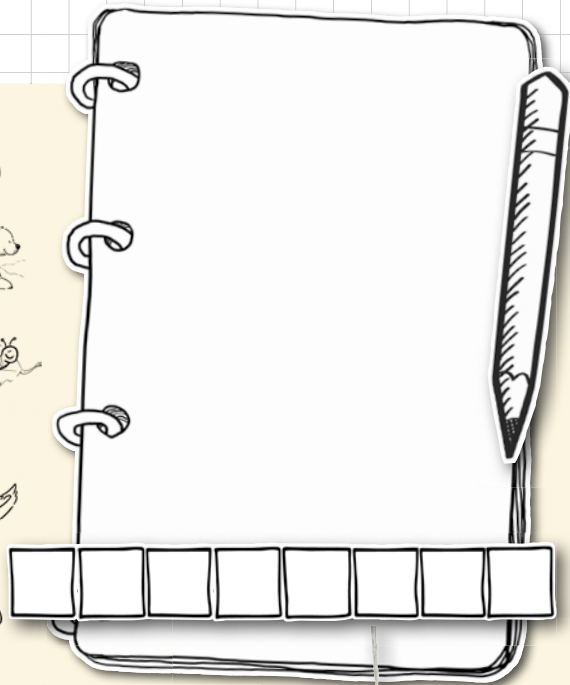
Nach wie vielen Tagen gingen die Wassermengen allmählich zurück, während Noah und seine Familie in der Arche waren?

Aufgabe 2

- ☐ nach 40 Tagen und Nächten
- ☐ nach 150 Tagen
- ☐ nach einem Jahr
- ☐ nach zwei Monaten

Aufgabe 3

Tiere, die zweimal zu sehen sind, ergibt sich das Lösungswort. Notiere hier die Buchstaben und bringe sie in eine sinnvolle Reihenfolge.



Regenbogensonne

Schneide aus dem Krepppapier etwa drei Zentimeter breite Streifen zurecht. Klebe sie von hinten an den gelben Teller. Hast du einen zweiten gelben Teller bemalt, klebe ihn nun von hinten an. Male der Sonne ein Gesicht. Schneide aus dem anderen Teller eine Wolke aus und klebe sie auf. Pikse ein Loch in die Sonne und fädel einen Faden hindurch.

- 2 oder 3 Pappteller
- Krepppapier in den Farben des Regenbogens
- Schere, Kleber
- Wasser- oder Acrylfarben, Pinsel
- Faden



Hier ein leckeres „Arche-Müsli“-Rezept :

Aufgabe 5

4 EL Haferflocken, 1 TL Sonnenblumenkerne, 1 TL gehackte Cashewkerne, Mandeln oder Haselnüsse, 1 TL Rosinen, 1 TL anderes getrocknetes Obst wie kleingeschnittene Pflaumen oder Datteln. Vermenge alles mit 100 ml Milch und lasse es eine Weile ziehen. Je nach Geschmack kannst du noch mit Honig süßen.

A close-up photograph of a white ceramic bowl filled with a thick, creamy mixture of overnight oats. The mixture is topped with a variety of ingredients: small, light-colored nuts (likely cashews or almonds), dark brown raisins, and several bright red raspberries. A silver spoon is partially submerged in the oats on the right side of the bowl. The background is dark and out of focus.

Elberfelder Übersetzung

Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, so wird er gerettet werden. Johannes 10,9

Luther Übersetzung

Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hingeht, wird er selig werden. Johannes 10,9

Vers für die Jüngeren

Es ist in keinem anderen das Heil; und auch kein anderer Name unter dem Himmel, in dem wir errettet werden müssen.

Apostelgeschichte 4,12

Aufgabe 6



VÖGEL und FISCH

1. Mose 1,20-23

Dann sprach Gott:

„Im Wasser soll es von Lebewesen aller Art wimmeln und am Himmel sollen Vögel fliegen!“ Da schuf Gott die großen Seeungeheuer und Wesen aller Art, von denen es in den Gewässern wimmelt, dazu alle Arten von gefiederten Vögeln. Gott sah es an: Es war gut. Da segnete Gott seine Geschöpfe: „Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren! Und auch ihr Vögel, vermehrt euch auf der Erde!“

Es wurde Abend und wieder Morgen – fünfter Tag.



© gunnar3000 - stock.adobe.com

Seeungeheuer ...

... wie die Bibel sie in 1. Mose 1,20 nennt, waren zum Beispiel die **Ichthyosaurier** – riesige Meeresreptilien, die ein wenig dem Delphin ähnlich sehen. Einige Exemplare gehörten vielleicht zu den größten Meeresreptilien, die Gott geschaffen hat. Es wurden fossile Knochen gefunden, die man einem Ichthyosaurier zuordnet, der rund 25 Meter lang gewesen sein muss!

Oder der **Elasmosaurier** – auch Plattenechse genannt, der bis zwölf Meter lang war, oder der **Mosasauros** – er ähnelt einem im Meer lebenden Waran und war bis zu 16 Meter lang.

Was lebt
im Wasser?

Krebse, Korallen, Kraken, Seeschlangen, Haie, Wale, Muscheln, Rochen, Fische, Seelöwen, Robben, Wasserschildkröten, Pinguine ... Male fünf Meeresbewohner in diese Unterwasserlandschaft!

Größer,
schneller,
ausdauernder ...

- Das längste und schwerste heute noch lebende Tier der Welt ist der **Blauwal**. Das größte gemessene Exemplar ist 33 Meter lang und wiegt fast 200 Tonnen – das entspricht etwa 30 Elefanten!
- Der **schwarze Marlin** gilt als der schnellste Fisch – bis zu 130 Kilometer in der Stunde schafft er! An zweiter Stelle steht der **Segelfisch**, der bis zu 110 Kilometer in der Stunde schwimmen kann.
- Der **Grauwal** legt bei seinen jährlichen Wanderungen durchaus Strecken zwischen 10.000 und 20.000 Kilometern zurück.

Spielt
doch mal :
„Alle Vögel
fliegen hoch!“

Was lebt
in der Luft, welche Tiere
können fliegen?

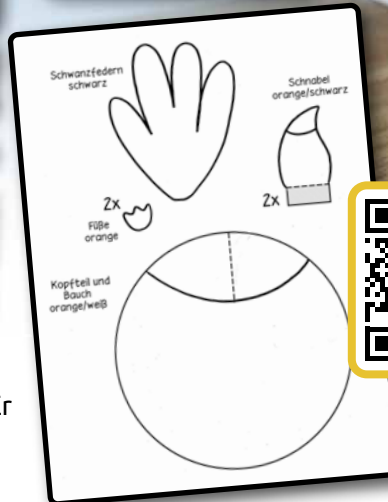
Vögel, Insekten und auch ein
paar Säugetiere ... Überlege,
welche dir einfallen und schreibe
zehn verschiedene auf den Zettel.



TUKAN

Du brauchst:

- 1 Papprolle (z. B. Küchen- oder Toilettenpapierrolle)
- schwarzes und gelbes Papier
- Stift, Kleber, Schere



QR-Code zum Download der
Bastelvorlage. Diese findest
du auch unter „Downloads“
auf unserer Internetseite:
www.kinder-entdeckerheft.de

So wird's gemacht:

Papprolle mit schwarzem
Papier bekleben. Weißen

Kreis (ca. 9 cm Durchmesser) ausschneiden. Das
Kopfteil gelb/orange bemalen. Schwanzfedern aus
schwarzem Papier ausschneiden, Füße und Schna-
bel aus gelbem Papier ausschneiden. Die beiden
Schnabelteile zusammenkleben, dabei die graue/
schraffierte Fläche freilassen. An der gestrichelten
Linie des Kopfteiles die Papprolle einschneiden. Den
Schnabel hineinstecken. Die Enden umknicken und
ankleben. Füße aufkleben. Augen aufkleben.

Flugrekorde

- Der schnellste Vogel ist der **Wanderfalke**. Er
kann im Sturzflug bis zu 300 Kilometer pro
Stunde erreichen.
- Hoch hinaus! Der gemessene Rekord liegt bei
11.300 Metern. Auf dieser enormen Höhe war ein
Sperbergeier in Afrika unterwegs. Leider hat man
das nur deshalb herausgefunden, weil er dort mit
einem Flugzeug zusammenstieß.
- Langstreckenflieger **Küstenseeschwalbe**: Kein
anderer Zugvogel schafft diese Strecke. Sie legt
auf ihrem jährlichen Weg zwischen Winter- und
Sommerquartier (hin und zurück) bis zu 50.000
Kilometer zurück. (Vergleich: Einmal rund um die
Erdkugel sind es 40.000 Kilometer.)
- Am längsten in der Luft hält es der **Mauersegler**
aus. Er schläft sogar in der Luft.



- Mit bis zu
3,60 Meter hat der
Wanderalbatros die
größte Flügelspannweite.
Damit ist er der größte
heute lebende Flieger.

Miss dein
Zimmer mit
einem Zollstock
aus! Würde der
Albatros mit aus-
gebreiteten
Flügeln hinein-
passen?



SEEPFERDCHEN

Diese kleinen Meeresbewohner
sind ganz interessante Tiere.
Als Pärchen bleiben sie sich ihr Leben
lang treu. Du kannst sie ganz einfach
selbst basteln. Sie sehen als
Mobile richtig nett aus, z. B. an
deiner Schreibtischlampe. Eine
Bastelanleitung kannst du
online herunterladen.



QR-Code zum Download
der Bastelvorlage. Diese
findest du auch unter
„Downloads“
auf unserer Internetseite:
www.kinder-entdeckerheft.de

